

Moin,
Moin!

Schaue ich aus dem Fenster, liegt eine bunt gefärbte Herbstlandschaft vor mir. Die Farben sind satter als im Frühling, aber trotzdem genauso leuchtend. Bezeichnungen wie „dunkelgrün“, „dunkelgelb“ oder „braun“ treffen das Phänomen nicht. Im Web finde ich keine Formulierungs-Idee, aber dafür jede Menge Infos über die derzeitigen Trendfarben der Modewelt. Um das Phänomen der Herbstfarben sprachlich einzufangen, braucht es Attribute. In der Lyrik werden gern Begriffe aus den Bereichen der hohen Temperaturen, der Sonne und dem Element Feuer herangezogen: „warm“, „lodernd“, „Glut“ oder auch „leuchtend“. Nun lässt sich die Sonne auch in anderen Jahreszeiten blicken. Doch es sind die tieferen Töne, die im Herbst angestimmt werden. Ausdrücken lässt sich das, was das Auge da sieht, allenfalls mit Poesie.

Ihre
Michaela Esche

Was hat Mathematik mit der Rechtschreibreform zu tun?

So verknüpft Informatikprofessor Bernd Wolfinger humorvoll Zahlen und Sprache.



Foto: Sophie Laura Martin

ONLINE-UMFRAGE

Die Corona-Fallzahlen steigen und die Diskussion um verschärfte Maßnahmen nimmt Fahrt auf. Daher wollten wir wissen: **WIE STEHEN SIE ZU SCHÄRFEREN CORONA-REGELN FÜR UNGEIMPFE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN?**

Ich bin dafür, das wäre der richtige Schritt. **69%**

Ich bin dagegen, die jetzigen Regeln reichen aus. **30%**

Mir ist das egal. **1%**

Und heute fragen wir: **PLANEN SIE IN DEN KOMMENDEN MONATEN GRÖßERE WEIHNACHTS- ODER FAMILIENFEIERN?**

shz.de Stimmen Sie ab unter shz.de/pinneberger-tageblatt

Das Umfrageergebnis ist nicht repräsentativ.

Sophie Laura Martin

Bernd Wolfinger liebt Sprachen und deren Grammatik. Außer Deutsch als Muttersprache beherrscht er fließend Englisch und Französisch. Und: Er ist studierter Mathematiker und pensionierter Professor der Informatik. Gemeinsam mit seinem Sohn Sascha Wolfinger hat er drei Bücher zum Thema „mathematisch-orientierte Rechtschreibung“ veröffentlicht. Aus diesen liest er am Donnerstag, 11. November, in der Schenefelder Volkshochschule.

Die „mathematisch-orientierte Rechtschreibung“ hat Wolfinger selbst erfunden. Mit ihr werden in Wörtern und Sätzen Buchstaben durch Zahlen und Mathe-Formeln ersetzt. „Wortspiele haben mich

schon immer fasziniert. Und gerade das Kreative gefällt mir, denn es ist eine schöne Ergänzung zur Wissenschaft“, sagt Wolfinger. Und so werden für ihn beispielsweise aus dem Bruch

„Mein eigenes Namensanagramm lautet Rolf Windenberg. Unter diesem Pseudonym habe ich meine Bücher veröffentlicht.“

Bernd Wolfinger

W/8 das Wort Wachtel und aus der Multiplikation $OX8$ der Satz „Oma lacht“. Manche dieser Wortspiele sind leicht verständlich, andere erfordern logisches Denken und Assoziationsfähigkeit.

„Ich habe diese Art der Kommunikation damals für

meine Studenten erfunden, einfach, um sie zu erheitern, um etwas Witz in die Vorlesungen und Vorträge zu bringen“, ergänzt Wolfinger. Und es blieb nicht nur bei Wortspielen. Der 70-Jährige erfindet auch gerne Anagramme. Ein Anagramm bezeichnet eine Buchstabenfolge, die aus einer anderen Buchstabenfolge allein durch Umstellung der einzelnen Buchstaben gebildet wird. „Mein eigenes Namensanagramm lautet Rolf Windenberg. Unter diesem Pseudonym habe ich meine Bücher veröffentlicht. Ich mache das auch gerne mit den Namen von Freunden und Bekannten“, berichtet Wolfinger.

Schon in Schulzeiten begeisterten ihn Fremdsprachen und die Logik der Mathematik. Während seines Studiums verbrachte er

Auslandssemester in Frankreich und den USA. „Die französische und englische Sprache beherrsche ich fließend. Und auch in Dänisch und Spanisch kann ich Grundkenntnisse vorweisen. Mir gefällt es, Zahlen

„Mir gefällt es, Zahlen und mathematische Formeln in unsere Alltagssprache zu integrieren.“

Bernd Wolfinger

und mathematische Formeln in unsere Alltagssprache zu integrieren“, so der Professor.

Normalerweise hält Wolfinger jeden Monat eine Lesung. Aufgrund von Corona war dies in der letzten Zeit jedoch nicht möglich. Umso

erfreuter ist er, dass es nun wieder losgehen kann.

„Bei meinen Lesungen ist für jeden etwas dabei, auch für diejenigen, die behaupten, sie hätten von Mathematik keine Ahnung. Ich versuche, die Zuschauer zum Mitdenken und zum Mitmachen zu animieren. Und vor allem sollen sie Spaß haben“, findet Wolfinger abschließende Worte.

Wolfingers Vortrag „Gehirn-Jogging basierend auf der mathematisch-orientierten Rechtschreibreform“ findet am 11. November ab 19 Uhr in der VHS Schenefeld im Osterbrooksweg 36 statt. Der Eintritt ist frei. Für die Veranstaltungen der VHS gilt die 3G-Corona-Regel – alle Teilnehmenden müssen einen Impf-, Genesenen- oder Test-Nachweis erbringen.

➔ www.vhs-schenefeld.info

Anzeige
B=278mm
H=272dp